



Anfrage Nr. 15/41

öffentlich

Datum: 26.09.2022
Anfragersteller: GRÜNE

**Finanz- und
Wirtschaftsausschuss**

02.12.2022 Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Anfrage: Folgen der Zinserhöhungen

Fragen/Begründung:

Die EZB hat am 21.07.2022 die Leitzinsen um 0,50% und am 08.09.2022 um weitere 0,75%; somit insgesamt 1,25% angehoben. Weitere Zinserhöhungen sind mit Blick auf die aktuellen Inflationsraten nicht auszuschließen. Darüber hinaus haben sich u.a. auch die Renditen der 10jährigen Bundesanleihen erhöht.

Hierzu bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche finanziellen Folgen hätte eine Zinserhöhung von 1,00 % (über alle Laufzeitbänder und unter Berücksichtigung der auslaufenden Zinsbindungen) für die Position des Zinsaufwandes im jeweiligen LVR-Haushalt in den Jahren 2023 - 2026?

2. Wie gestaltet sich aktuell das Kreditportfolio des LVR-Haushaltes?

- a. Kreditart
- b. Kreditzweck
- c. Besicherung
- d. Ursprungskredithöhe
- e. Aktuelle Kredithöhe
- f. Tilgungsvereinbarung
- g. Kreditlaufzeit
- h. Aktueller Zinssatz
- i. Zinsfestschreibung

3. Gibt es Positionen im Haushalt, welche von einer Zinserhöhung profitieren würden (z.B. der Verzicht auf Negativzinsen oder Zinsderivate)

Die Anfrage zu 1 und 3) erfolgt für eine parallele Zinserhöhung über alle Laufzeitbänder in Höhe von 1,00%, so dass es möglich ist bei unterschiedlichen Zinserhöhungen entsprechende Anpassungsrechnungen selber vorzunehmen.

Aus Vereinfachungsgründen brauchen die Variablen Inflation und Neukreditaufnahme nicht berücksichtigt zu werden. Die Anfrage erfolgt auf Basis des aktuellen Kreditportfolios unter 2).

Ralf Klemm
Fraktionsgeschäftsführer